

First Hit

L2: Entry 1 of 2

File: EPAB

Sep 5, 1991

PUB-NO: DE004006768A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 4006768 A1

TITLE: Topical antirheumatic agent contg. cabbage leaf extract - can also alleviate pain and inflammation associated with e.g. lumbago, migraine and headaches

PUBN-DATE: September 5, 1991

## ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

KARATZANOS TIMOLEON

COUNTRY

DE

APPL-NO: DE04006768

APPL-DATE: March 3, 1990

PRIORITY-DATA: DE04006768A (March 3, 1990)

INT-CL (IPC): A61K 35/78

EUR-CL (EPC): A61K035/78

## ABSTRACT:

The antirheumatic agent (I) is obtd. from the juice of cabbage leaves and also contains olive oil to give the mixt. the right consistency. It is pref. in the form of a salve, which contains (in addition to the olive oil) an emulsifier and a preservative. Preferred amts. are: 10-80 wt.% leaf extract/juice and 10-80 wt.% olive oil; ideally the salve contains a total of 5-80 (10-40) wt.% olive oil and emulsifier. The olive oil is pref. cold-pressed. USE/ADVANTAGE - (I) alleviates inflammation and pain associated with rheumatism. It can also be used in cases of lumbago, migraine, headache, tendon inflammation, dislocation and swelling. If necessary the salve can be wrapped in tissues and used overnight as a compress.



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 40 06 768 A 1**

⑤ Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**A 61 K 35/78**

⑳ Aktenzeichen: P 40 06 768.8  
㉑ Anmeldetag: 3. 3. 90  
㉒ Offenlegungstag: 5. 9. 91

DE 40 06 768 A 1

㉑ Anmelder:  
Karatzanos, Timoleon, 5000 Köln, DE

㉒ Vertreter:  
Fritz, H., Dipl.-Ing.; Fritz, E., Dipl.-Chem.,  
Pat.-Anwälte, 5760 Arnsberg

㉓ Erfinder:  
Antrag auf Nichtnennung

㉔ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht zu ziehende Druckschriften:  
HAGERS HANDBUCH DER PHARMAZEUTISCHEN  
PRAXIS; HAGERS HANDBUCH DER PHARMAZEUTI-  
SCHEN  
PRAXIS, 4. Aufl., Bd. III, SPRINGER VERLAG  
BERLIN 1972 S. 505, 506;  
- Geheimnisse und Heilkräfte der Pflanzen, Verlag  
Das Beste, Zürich 1978, S. 317 u. 425;  
- PAHLOW, Mannfried: Das große Buch der

Heilpflanzen Verlag GU Gräfe und Unter, 1985, S. 199  
u. 200;  
- LIST, Heinz, Paul.;  
u. a.: Technologie pflanzlicher Arzneizubereitungen.  
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH  
Stuttgart 1984, S. 36;  
- FIEDLER, Herbert P.: Lexikon der Hilfsstoffe für  
Pharmazie, Kosmetik und angrenzende Gebiete.  
EDITIO CANTOR AULENDORF, 1989, S. 895;

㉕ Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel

㉖ Die vorliegende Erfindung betrifft ein entzündungshem-  
mendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheu-  
mamittel auf Basis natürlicher Wirkstoffe. Das erfindungsge-  
mäßige Mittel liegt vorzugsweise in Salbenform vor und  
enthält die in dem Saft gepreßter Wirsingblätter enthaltenen  
Wirkstoffe, vorzugsweise in Verbindung mit Olivenöl und  
herkömmlichen Konsistenzgebern und Emulgatoren als Sal-  
bengrundlage. Die äußere Anwendung des erfindungsgemä-  
ßen Mittels auf die entsprechenden Körperstellen führt zu  
einer schnellen, wirksamen Linderung der Symptome insbe-  
sondere bei Rheumatismus.

DE 40 06 768 A 1

## Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel. Aus dem Stand der Technik sind eine Vielzahl von Medikamenten mit antirheumatischen und zum Teil auch antiphlogistischen und analgetischen Wirkstoffen bekannt. Dazu gehören auch äußerlich anwendbare Mittel, wie Lösungen, Emulsionen und Salben gegen Rheumatismus. Da Rheumatismus oft in chronischer Form auftritt, ist eine wiederholte Anwendung über lange Zeiträume erforderlich. Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, ein entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere gegen Rheumatismus für die äußere Anwendung zur Verfügung zu stellen, das eine schnelle, wirksame Linderung der Symptome herbeiführt und dabei auf natürlichen Wirkstoffen basiert, die keine Nebenwirkungen hervorrufen.

Die Lösung dieser Aufgabe liefert ein Mittel mit den Merkmalen des Hauptanspruchs. Der Anmelder hat überraschend festgestellt, daß der durch Pressen aus Wirsingblättern erhaltene Saft Wirkstoffe mit ausgezeichneter Wirkung gegen Rheumatismus und ähnliche Applikationen enthält. Das erfindungsgemäße Mittel liegt vorzugsweise in Form einer Salbe oder Creme vor, die den Wirsingensaft oder Wirsingextrakt enthält und durch Einreiben appliziert wird. Vorzugsweise enthält das erfindungsgemäße Mittel den Wirsingensaft bzw. -extrakt in Verbindung mit Olivenöl, insbesondere kaltgepreßtem Olivenöl, das der Salbe bei der Anwendung unter anderem eine angenehm kühlende Wirkung verleiht.

Das erfindungsgemäße Mittel enthält neben den aus Wirsing gewonnenen Wirkstoffen und kaltgepreßtem Olivenöl in der Regel Konsistenzgeber, einen Emulgator und gegebenenfalls Konservierungsstoffe. Vorzugsweise werden Konsistenzgeber, Emulgatoren und Konservierungsstoffe auf natürlicher Basis verwendet. Je nach Anwendungsfall enthält das erfindungsgemäße Mittel für die äußerliche Anwendung vorzugsweise zwischen 10 und 80 Gewichtsprozent Saft bzw. Extrakt aus Wirsing. Gegebenenfalls enthält das erfindungsgemäße Mittel darüberhinaus noch Duftstoffe.

Die Menge der in dem erfindungsgemäßen Mittel enthaltenen Wirkstoffe aus Wirsing wird in der Regel bei Anwendung gegen akute Schmerzen geringer gewählt. Bei Anwendung gegen stärkere rheumatische Schmerzen ohne gleichzeitiges Vorliegen entzündlicher Erscheinungen ist eine höhere Wirkstoffkonzentration empfehlenswert. Bei Einsatz gegen besonders starke rheumatische Schmerzen, die mit Entzündungen einhergehen, empfiehlt sich eine entsprechend hohe Wirkstoffkonzentration.

Das erfindungsgemäße Mittel kann außer gegen Rheumatismus insbesondere gegen andersartige Entzündungen der Gelenke und des Bindegewebes, bei Hexenschuß, Migräne, Kopfschmerzen, Sehnenentzündungen, Verrenkungen, Schwellungen angewandt werden. Die betroffenen Körperstellen werden in der Regel mehrmals täglich mit dem erfindungsgemäßen Mittel in Salbenform eingerieben. Nach dem Einreiben können die eingeriebenen Körperstellen mit Leinen und warmen Tüchern abgedeckt werden, insbesondere, wenn das Mittel über Nacht einwirken soll.

Die in dem erfindungsgemäßen Mittel enthaltenen Wirkstoffe können durch Auspressen aus den hellen und/oder den dunklen Blättern des Wirsings gewonnen

werden, wobei die Wirkstoffkonzentration in den dunklen Blättern vermutlich höher ist. Gegebenenfalls können die Wirkstoffe aus den Wirsingblättern auch durch Extraktion mit einem physiologisch unbedenklichen Lösungsmittel gewonnen werden, zum Beispiel kann ein alkoholischer Extrakt hergestellt werden.

Im folgenden wird die Erfindung anhand einiger Beispiele näher erläutert. Es wurden fünf erfindungsgemäße Salben mit unterschiedlichen Wirkstoffkonzentrationen hergestellt. Die für die Trägersubstanz verwendeten Fette, Verdickungsmittel, der Emulgator sowie die Konservierungsstoffe sowie deren Verwendung für die Herstellung von Salben sind für sich genommen bekannt.

In den nachfolgenden Beispielen 1 bis 5 wird jeweils die gleiche Salbengrundlage verwendet, die sich wie folgt zusammensetzt:

100 g Salbengrundlage (Trägersubstanz) enthalten:

Bienenwachs (weiß)	— 36,33 g
Walratersatz	— 36,33 g
Cetylalkohol	— 5,54 g
Tegomuls 90 S (Emulgator)	— 21,84 g

Mit Hilfe dieser Salbengrundlage werden die erfindungsgemäßen Salben gemäß den Beispielen 1 bis 5 hergestellt, wobei jeweils in der Wärme bei etwa 60°C bis 80°C die den Wirkstoff aus Wirsing enthaltende wäßrige Phase unter gutem und andauerndem Rühren zu der das Olivenöl und die Salbengrundlage gemäß obiger Zusammensetzung enthaltenden Fettphase gegeben wird. Wenn eine gleichmäßige Emulsion vorliegt, läßt man das Gemisch abkühlen und erhält die erfindungsgemäße Salbe.

100 g der erfindungsgemäß hergestellten Salbe enthalten jeweils die nachfolgend angegebenen Mengen an Olivenöl, Wirsingensaft oder -extrakt, Trägersubstanz gemäß obiger Zusammensetzung sowie Konservierungsstoff:

## Beispiel 1

100 g Salbe enthalten:	
Kaltgepreßtes Olivenöl	— 45,0 g
Wirsingensaft	— 45,0
Trägersubstanz	— 10,0 g
+ 10 Tropfen Paraben K	

Diese Salbe enthält Wirsingensaft und kaltgepreßtes Olivenöl im Verhältnis 1 : 1.

## Beispiel 2

100 g Salbe enthalten:	
Kaltgepreßtes Olivenöl	— 40,0 g
Wirsingensaft	— 40,0
Trägersubstanz	— 20,0 g
+ 10 Tropfen Heliozint K	

Diese Salbe enthält wie in Beispiel 1 den Wirsingensaft und das Olivenöl im Verhältnis 1 : 1, wobei jedoch die Konzentration an Wirsingensaft etwas geringer ist als in Beispiel 1.

## Beispiel 3

100 g Salbe enthalten:		
Kaltgepreßtes Olivenöl	— 67,05g	5
Wirsingsaft	— 22,5	
Trägersubstanz	— 10,0 g	
+ 10 Tropfen Paraben K		

Diese Salbe enthält eine geringere Wirkstoffkonzentration und eignet sich in erster Linie für die Anwendung bei rheumatischen Schmerzen ohne entzündliche Begleiterscheinungen. Die Salbe enthält Olivenöl und Wirsingsaft im Verhältnis 3 : 1.

## Beispiel 4

100 g Salbe enthalten:		
Wirsingsaft	— 69,0 g	
Kaltgepreßtes Olivenöl	— 11,0	20
Trägersubstanz	— 20,0 g	
+ 10 Tropfen Heliozint K		

Diese Salbe enthält eine hohe Wirkstoffkonzentration, das Verhältnis Wirsingsaft zu Olivenöl beträgt etwa 6 : 1. Diese Salbe eignet sich besonders für die Anwendung bei starken rheumatischen Schmerzen.

## Beispiel 5

100 g Salbe enthalten:		
Wirsingsaft	— 74,6 g	
Kaltgepreßtes Olivenöl	— 12,4	
Trägersubstanz	— 13,0 g	35
+ 10 Tropfen Paraben K		

Diese Salbe enthält eine noch etwas höhere Wirkstoffkonzentration als die Salbe gemäß der Rezeptur von Beispiel 4. Wirsingsaft und Olivenöl liegen wiederum im Verhältnis von etwa 6 : 1 vor, es wurde jedoch eine geringere Menge an Trägersubstanz verwendet. Diese Salbe ist ebenfalls vorzugsweise für den Einsatz bei starken rheumatischen Schmerzen vorgesehen.

Die Substanzen Heliozint K und Paraben K sind im Handel erhältliche Konservierungsstoffe. Diese Konservierungsstoffe sind nicht erforderlich, wenn die erfindungsgemäße Salbe zum Beispiel vom Apotheker frisch zubereitet wird.

## Patentansprüche

1. Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel, **dadurch gekennzeichnet**, daß es durch Auspressen aus Wirsingblättern gewonnenen Saft oder aus Wirsingblättern gewonnenen Extrakt enthält. 55
2. Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es aus Wirsingblättern gewonnenen Saft oder Extrakt und Olivenöl enthält. 60
3. Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß es als Salbe vorliegt und neben Wirsingsaft oder -extrakt und Olivenöl Konsistenzgeber und einen Emulgator 65

enthält.

4. Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß es einen Konservierungsstoff enthält.

5. Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß es 10 bis 80 Gew.-% Wirsingsaft bzw. -extrakt enthält.

6. Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß es 10 bis 80 Gew.-% Olivenöl enthält.

7. Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß es 5 Gew.-% bis 80 Gew.-% Trägersubstanz aus Konsistenzgebern und Emulgatoren als Salbengrundlage enthält.

8. Entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Mittel, insbesondere Rheumamittel nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß es 10 bis 40 Gew.-% Konsistenzgeber und Emulgatoren enthaltende Trägersubstanz als Salbengrundlage enthält.

— Leerseite —